

Saphira

Synonyme Bezeichnungen: keine

Herkunft: gezüchtet in Geisenheim, Deutschland

Abstammung: Arnsburger x Seyve Villard 1-72

Verbreitung in AUT: geringfügig bei Biowinzern

Ampelographische Merkmale:

MERKMALE WÄHREND DER BLÜTEZEIT

Junger Trieb: Triebspitze offen, schwache bis mittlere

Anthozyanfärbung, schwach wollig behaart;

aufrechte Triebhaltung;

Internodien: dorsal: grün, ventral: grün;

Knospenschuppen: fehlende Anthozyanfärbung auf der ganzen Knospe;

diskontinuierliche Verteilung der mittellangen Ranken;

Junges Blatt: Oberseite: grüne Blattfläche mit bronzierten Stellen,

Blattunterseite: schwache Wollbehaarung zwischen den Nerven ;



BEOBACHTUNGSZEITRAUM VOM BEEREN-ANSATZ BIS ZUM WEICHWERDEN DER BEEREN:

Ausgewachsenes Blatt: keilförmig bis fünfeckig, ungeteilt oder 3 Lappen und ebenes bis nach oben eingerolltes Profil;

Hauptnerven auf der Blattoberseite ohne

Anthozyanfärbung;

Die Spreite ist kaum gewaffelt und schwach bis mittel blasig;

Blattzähne sind beiderseits geradlinig;

Stielbucht offen bis geschlossen mit U- bis V-förmiger Basis;

kaum von Nerven begrenzt;

Zähne in der Stielbucht und in den oberen Seitenbuchten nicht vorhanden.

Blattunterseite ohne Behaarung, keine Beborstung der Hauptnerven.



TRAUBE UND BEERE WÄHREND DER REIFE:

Traube: ist mittel (16 cm); mittel bis dicht;
Grundform ist zylindrisch, ohne oder mit ein bis zwei
Flügeln;
Beitraube nicht vorhanden;

Traubenstiel: ist sehr kurz bis kurz (3-5 cm);

Beere: Form ist rundlich, Länge ist kurz
(13 mm), Breite ist schmal (13 mm);
Einzelbeerengewicht ist gering (ca. 3 g);
Beerenhaut ist grün-gelb;
weiches Fruchtfleisch; neutraler Geschmack;
Samen vollständig ausgebildet;



Phänologie:

Austrieb: früh;

Blütezeit: mittel;

Reifezeit: mittel;

Resistenz gegenüber Winterfrost: hoch;

Regeneration nach Frühjahrsfrost: nicht bekannt;

Resistenz gegenüber pilzlichen Schaderregern:

Plasmopara: stark;

Oidium: stark;

Botrytis: stark;

Neigung der Beeren zum Platzen nach

Herbstniederschlägen: nicht bekannt;

Agrarische Eigenschaften:

benötigt gute Lagen, Stöcke sollte nicht zu dicht gepflanzt werden, anfällig auf die
Blattreblaus;

Qualitätsprofil der Weine:

neutraler bis leicht fruchtiger Wein, manchmal leichter Foxtön;

Züchterische Bearbeitung:

in Österreich keine;